



---

<b>46. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bauen</b>	
<b>Gremium:</b>	<b>Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen Ausschuss für Stadtplanung und Bauen</b>
<b>Sitzungstermin:</b>	<b>Dienstag, 26.04.2011, 18:00 Uhr</b>
<b>Ort, Raum:</b>	<b>Raum 405, Hegelallee, Haus 1</b>

---

## Tagesordnung

### Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
  
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 12.04.2011/ Feststellung der öffentlichen Tagesordnung
  
- 3 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
  - 3.1 Umfrage zur Verkehrskonzeption für Drewitz (Wiedervorlage) **10/SVV/0395** Fraktion DIE LINKE
  
  - 3.2 Straßenbahnverbindung zum Wissenschaftsstandort Golm **11/SVV/0138** Fraktion CDU/ANW, Fraktion FDP
  
  - 3.3 Verkehrsberuhigung Dr. Rudolf-Tschäpe-Platz **11/SVV/0205** Gruppe Die Andere
  
  - 3.4 Auslegung des Nahverkehrsplans 2012-2016 **11/SVV/0234** Fraktionen Bündnis 90/DieGrünen, FDP, SPD (mit Ea der Fraktion CDU)
  
  - 3.5 Keine Beeinträchtigung des Kulturstandortes Schiffbauergasse durch Wohnbebauung **11/SVV/0243** Fraktion DIE LINKE
  
  - 3.6 Erörterung der städtebaulichen Entwicklung im Fraktion DIE LINKE

Bereich der Neustädter Havelbucht  
**11/SVV/0244**

- |     |   |  |
|-----|---|--|
| 3.7 | Nutzung Parkhausfassade Schiffbauergasse<br><b>11/SVV/0257</b>  | Gruppe Die Andere  |
| 3.8 | Alleenschutz<br><b>11/SVV/0282</b>  | Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen                                  |
| 4   | Mitteilungen der Verwaltung   |  |
| 4.1 | Vorstellung der Vorplanungen zu den Radverkehrsmaßnahmen 2011   | FB Stadtplanung und Bauordnung<br>(Der TOP wird spätestens 20.30 Uhr aufgerufen) |
| 4.2 | Verständigung zur Liste der Vorbescheidsanträge/Bauanträge vom 31.03.2011 bis 13.04.2011 sowie Beantwortung von Nachfragen aus der Sitzung vom 12.04.2011 | FB Stadtplanung und Bauordnung   |
| 5   | Sonstiges   |  |

**Nicht öffentlicher Teil**

- |   |  |  |
|---|--|--|
| 6 | Verkauf einer noch zu vermessenden Teilfläche des Grundstücks Breite Straße in Potsdam<br><b>11/SVV/0103</b> | Oberbürgermeister,<br>Servicebereich Recht und Grundstücksmanagement |
|---|--|--|



öffentlich

**Betreff:**

Umfrage zur Verkehrskonzeption für Drewitz

**Einreicher:** Fraktion DIE LINKE

Erstellungsdatum 10.05.2010

Eingang 902:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
02.06.2010	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, im Wohngebiet Drewitz eine Bürgerumfrage zum vorgestellten Verkehrskonzept zu veranlassen.

Ziel der Befragung soll sein, dass auf der Grundlage der von den Bürgerinnen und Bürgern geäußerten Positionen zu den vorgestellten verkehrlichen Veränderungen im Stadtteil im Zusammenhang mit der geplanten Umgestaltung der Konrad-Wolf-Allee in eine verkehrsberuhigte Zone (Konrad-Wolf-Park) das z. Z. bestehende Konzept überarbeitet wird.

Das Ergebnis der Befragung wird der Stadtverordnetenversammlung in ihrer Septembersitzung 2010 vorgestellt.

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Entscheidungsergebnis**

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:	<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt	<input type="checkbox"/> zurückgezogen			

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Am 6. Mai 2010 wurde das Verkehrskonzept der Gartenstadt Drewitz erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Reaktionen in dieser Veranstaltung machten deutlich, dass sich die zahlreich erschienenen Anwohner von den Planungen überrollt, vor vollendete Tatsachen gestellt fühlten. Von den Anwohnern selbst kam der Vorschlag, eine Umfrage im Wohngebiet zu machen, die herausfinden soll, wie sich die Mehrheit der Bewohner zu den Planungen positioniert. Dabei wurde auf eine Frage abgehoben: „Wollen Sie die neue Verkehrsführung im Wohngebiet Drewitz?“.



öffentlich

**Betreff:**

Straßenbahnverbindung zum Wissenschaftsstandort Golm

**Einreicher:** Fraktion CDU/ANW, Fraktion FDP

Erstellungsdatum 15.03.2011

Eingang 902:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
06.04.2011	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in der Stadtverordnetenversammlung am 04. Mai 2011 den Bearbeitungsstand der Machbarkeitsstudie für die Straßenbahntrasse von Potsdam zum Wissenschaftspark Golm der Stadtverordnetenversammlung mitzuteilen.

gez. M. Schröder  
Fraktionsvorsitzender  
CDU/ANW

gez. M. Engel-Fürstberger  
Fraktionsvorsitzende  
FDP

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Entscheidungsergebnis**

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> erledigt		<input type="checkbox"/> abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:
Wiedervorlage:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Die öffentliche Diskussion um eine Tram-Anbindung von Eiche/Golm erfolgt zur Zeit ohne ausreichende Information durch den Verkehrsträger VIP und die Verwaltung. Für eine vernünftige Abwägung sind aber die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie sowie die IHK-Studie unabdingbar. Daher ist eine zeitnahe Veröffentlichung der Ergebnisse zwingend notwendig.



öffentlich

**Betreff:**

Verkehrsberuhigung Dr. Rudolf-Tschäpe-Platz

**Einreicher:** Gruppe Die Andere

Erstellungsdatum 04.03.2011

Eingang 902: \_\_\_\_\_

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
06.04.2011	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zu prüfen, ob eine Verkehrsberuhigung des Dr. Rudolf-Tschäpe-Platzes in der auf der Bürgerversammlung zum Bürgerhaushalt 2011 (als Vorschlag P-153) diskutierten und befürworteten Form sinnvoll ist, welche Schritte zur Umsetzung erforderlich sind und welche Kosten dafür entstehen.

Das Prüfergebnis soll der Stadtverordnetenversammlung bis zum Juli 2011 mitgeteilt werden.

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Entscheidungsergebnis**

Gremium: \_\_\_\_\_

Sitzung am: \_\_\_\_\_

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> erledigt		<input type="checkbox"/> abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Der Vorschlag „P-153 Begegnungsort Dr. Rudolf-Tschäpe-Platz“ wurde im Rahmen des Bürgerhaushaltes in der Bürgerversammlung am 17.06.10 eingebracht und erhielt in dieser Versammlung die meisten Punkte. Später wurde er vom Redaktionsteam im weiteren Verfahren nicht berücksichtigt, weil er keinem Beteiligungsgegenstand zuzuordnen sei.

Mit unserem Antrag möchten wir dem Anliegen über diese formale Hürde helfen und eine Beschäftigung der Stadtverordneten mit dem Vorschlag erreichen. Im Rahmen der Ausschussdiskussion wünschen wir uns ausdrücklich eine Einbeziehung des Vorschlagseinbringers.





öffentlich

**Betreff:**

Auslegung des Nahverkehrsplans 2012-2016

**Einreicher:** Fraktionen Bündnis 90/DieGrünen, FDP

Erstellungsdatum 15.03.2011

Eingang 902:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
06.04.2011	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		X

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverwaltung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den Entwurf des Nahverkehrsplans 2012-2016 für die Landeshauptstadt Potsdam vor der Beschlussfassung in der Stadtverordnetenversammlung für die Dauer von einem Monat öffentlich auszulegen, den Einwohnerinnen und Einwohnern von Potsdam Gelegenheit zu geben, sich zu dem Entwurf des Nahverkehrsplans zu äußern und den Stadtverordneten mit dem Beschlusssentwurf eine Übersicht mit den Vorschlägen und Einwendungen der Einwohnerinnen und Einwohner sowie eine Abwägungsempfehlung vorzulegen.

gez. Nils Naber  
Fraktionsvorsitzender  
B 90/Die Grünen

gez. Martina Engel-Fürstberger  
Fraktionsvorsitzende  
FDP

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Entscheidungsergebnis**

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> erledigt		<input type="checkbox"/> abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Für den Zeitraum ab 2012 ist ein neuer Nahverkehrsplan zu erstellen. Mit dem Nahverkehrsplan, der entsprechend § 8 (3) PBefG vom Aufgabenträger unter Mitwirkung der Verkehrsunternehmen zu erstellen ist, wird die inhaltliche Ausgestaltung des ÖPNV-Angebotes bestimmt.

In den Bürgerhaushalten der letzten Jahre hat der ÖPNV immer eine besonders große Rolle gespielt, auch im Bürgerhaushalt für 2011 gab es mehrere Voten zum ÖPNV, darunter auch eine zur stärkeren Bürgerbeteiligung bei der ÖPNV-Planung.

Das vorgeschlagene Beteiligungsverfahren, das sich an das Verfahren bei Bauleitplänen anlehnt, scheint besonders geeignet, diesem Wunsch nach mehr Beteiligung Rechnung zu tragen und eröffnet den Einwohnerinnen und Einwohnern die Möglichkeit sich frühzeitig über die Entwicklung des ÖPNV zu informieren und auf diese Einfluss zu nehmen.



öffentlich

**Betreff:**

Keine Beeinträchtigung des Kulturstandortes Schiffbauergasse durch Wohnbebauung

**Einreicher:** Fraktion DIE LINKE

Erstellungsdatum 18.03.2011

Eingang 902:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
06.04.2011	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		x

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung spricht sich dagegen aus, dass der Kulturstandort Schiffbauergasse durch eine Wohnbebauung eingeschränkt wird.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Rücknahme der Baugenehmigung für ein Boardinghouse zu veranlassen.

Dem Hauptausschuss und dem Ausschuss für Kultur ist im April 2011 eine rechtliche Stellungnahme zu den in diesem Zusammenhang bisher gefassten Beschlüssen sowie zu den Möglichkeiten für die Sicherung eines uneingeschränkten Veranstaltungsbetriebs im Kulturstandort vorzulegen.

Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg  
Fraktionsvorsitzender

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Entscheidungsergebnis**

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> erledigt		<input type="checkbox"/> abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:
Wiedervorlage:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Der Bau eines Boardinghouses in der Schiffbauergasse ist mit der Gefahr verbunden, dass der Veranstaltungsbetrieb der Kultureinrichtungen eingeschränkt wird. Dem muss vorgebeugt werden.



öffentlich

**Betreff:**

Erörterung der städtebaulichen Entwicklung im Bereich der Neustädter Havelbucht

**Einreicher:** Fraktion DIE LINKE

Erstellungsdatum 18.03.2011

Eingang 902:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
06.04.2011	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die städtebauliche Qualität im Bereich des Wohngebietes Neustädter Havelbucht zu sichern, die Lebensqualität zu bewahren und behutsam zu entwickeln. Das preisgekrönte Architekturensemble der Neustädter Havelbucht soll in seinem Charakter und in seiner derzeit vorhandenen Verteilung der Gebäude und Baumassen erhalten bleiben. Die das Stadtbild prägenden Bäume auch zwischen Markthalle und Schopenhauerstraße sind zu erhalten. Parkplätze von Anwohnern sollen nicht ohne Ersatz überplant werden. Etwaige bauliche Ergänzungen müssen sich den vorgenannten Zielen unterordnen und behutsam im Konsens mit den Anwohnern geplant werden.

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Entscheidungsergebnis**

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> erledigt		<input type="checkbox"/> abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Ausgelöst durch eine Information im Bauausschuss wurden wir auf eine beabsichtigte massive Bebauung des städtebaulichen Freiraumes zwischen Markthalle und Schopenhauerstraße aufmerksam. Uns wurden Bebauungsvorschläge mit fünf- bis neugeschossiger Bebauung des gesamten Areals kurz gezeigt.

Das Ensemble der Neustädter Havelbucht wurde seinerzeit wohlüberlegt entworfen und in bewusstem Wechselspiel von unterschiedlich hohen Wohngebäuden einerseits und Flachbauten (Markthalle, Seerose und Ufergaststätte) andererseits entwickelt und gebaut. Die insgesamt hohe bauliche Verdichtung wurde durch das Wechselspiel von Hochbauten, Flachbauten und Freiräumen anspruchsvoll entwickelt. Das Ensemble ist dafür mit einem Architekturpreis geehrt worden. Trotz Parkplatzmangel ist das Wohngebiet ob seiner hohen städtebaulichen Qualität ein beliebtes und voll ausgelastetes Wohngebiet bis heute geblieben. Dafür sind die vorhandenen Freiräume und die wertvollen Bäume, darunter auch eine Kastanie und andere Großbäume neben der Markthalle unverzichtbar.

Wir halten es nicht für sachgerecht, ausschließlich nach Erwägungen rechtlich formaler Zulässigkeit nach Bauordnung hier die letzte prägende Lücke zwischen den Großbauten massiv zuzubauen und dafür alle Bäume zu fällen. Die Lücke hat auch in Anbetracht der hohen Verkehrsbelastung der Breiten Straße eine Relevanz für klimatische Bedingungen und die Feinstaubbelastung beziehungsweise Durchlüftung des Wohngebietes. Die Wegnahme aller Parkplätze ohne Schaffung anderer zusätzlicher Ersatzstellplätze halten wir im Interesse der Anwohner und der Gewerbetreibenden der Markthalle ebenfalls nicht für vertretbar.

Hier halten wir eine sorgfältige Abwägung aller Belange einschließlich Beteiligung der Interessen der Anwohner des Wohngebietes für erforderlich, um eine nachhaltig verträgliche Entwicklung des Gebietes sicherzustellen. Dieser Klärungsprozess sollte vor einem etwaigen Verkauf des Grundstückes erfolgen.



öffentlich

**Betreff:**  
Nutzung Parkhausfassade Schiffbauergasse

**Einreicher:** Gruppe Die Andere

Erstellungsdatum 22.03.2011

Eingang 902: \_\_\_\_\_

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
06.04.2011	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		x

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen

- ob die Wand des Parkhauses am Kulturstandort Schiffbauergasse in beschränktem Umfang für die Kletteranlage des Alpenvereins genutzt werden kann (7-8 Routen)
- ob der Parkhausbetreiber das Betreten des Gebäudedaches zur Errichtung der Klettertouren gestattet
- welche Kosten für die Begrünung eines schmalen vorgelagerten Geländes entstehen würden.

Den Stadtverordneten soll im Juni 2011 das Prüfergebnis mitgeteilt werden.

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Entscheidungsergebnis**

Gremium: \_\_\_\_\_

Sitzung am: \_\_\_\_\_

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> erledigt		<input type="checkbox"/> abgelehnt		
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Mit dem Antrag soll geprüft werden, in welchem Umfang die Fassade des Parkhauses für die Aktivitäten des Alpenvereins Potsdam genutzt werden kann.

Die Nutzung der Parkhausfassade durch eine attraktive Trend-Sportart würde zur Belebung und Profilierung des Kulturstandortes Schiffbauergasse beitragen.





**Betreff:**  
**Alleenschutz**

öffentlich

**bezüglich**  
**DS Nr.: 10/SVV/1046**

Einreicher: FB Grün- und Verkehrsflächen	Erstellungsdatum	31.03.2011
	Eingang 902:	31.03.2011
	4/472	

Beratungsfolge:	
Datum der Sitzung	Gremium
06.04.2011	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

**Inhalt der Mitteilung:** Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis:  
Der Straßen-/Alleebaumbestand der LHP umfasst insgesamt 37.101 Bäume (siehe Anlage 1) und lässt sich in drei verschiedene, quantitativ relativ gleichwertige Kategorien unterteilen:

Altbaumbestand (älter als 60 Jahre)  
Hier sind in jedem Jahr relativ hohe Aufwendungen erforderlich, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten. Es ist kontinuierlich mit Abgängen zu rechnen.

Baumbestand mittleren Alters (ca. 30-60 Jahre)  
Der reguläre Pflegeaufwand ist im direkten Vergleich deutlich geringer. Die Herstellung des Lichtraums, Wachstumskorrekturen und die Notwendigkeit einer kontinuierlichen Totholzentfernung überwiegen. Fällungen sind eher die Ausnahme und dann nahezu ausschließlich externen Einflüssen geschuldet.

Jungbäume (bis 30 Jahre)  
Hier ist wiederum ein hoher Pflegeaufwand zu betreiben. Neben der Veranlassung von Erziehungsschnitten sind insbesondere in den ersten 10 Jahren aufwendige Bewässerungen zu gewährleisten, um ein nachhaltiges Anwachsen sicher zu stellen.

Für das zurückliegende Jahr kann hinsichtlich der Bestandssicherung eine positive Bilanz gezogen werden: 146 gefällten Bäumen steht insgesamt ein Kontingent von 259 nachgepflanzten Straßenbäumen gegenüber, da diese tlw. durch zusätzlich vorhandene Mittel aus Drittmaßnahmen finanziert werden konnten (siehe Anlage 2). (Aus Anlage 3 ergeben sich die für 2011 geplanten Neupflanzungen.)

**Fortsetzung Beschlusstext Seite 3**

**Beratungsergebnis**

Zur Kenntnis genommen:

Gremium:  Sitzung am:

zurückgestellt       zurückgezogen

überwiesen in den Ausschuss:

---

Wiedervorlage:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Oberbürgermeister

Geschäftsbereich 1

Geschäftsbereich 2

Geschäftsbereich 3

Geschäftsbereich 4

- Anlage 1 – Straßenbaumbestand 2010
- Anlage 2 – Straßenbaumpflanzung 2010
- Anlage 3 – Baumpflanzungen in 2011

### **Fortsetzung Beschlusstext:**

Zukünftig besteht allerdings die Gefahr, dass viele Lücken nicht unmittelbar geschlossen werden können, da aufgrund begrenzter Pflanzgelder Prioritäten gesetzt werden müssen.

Ein weiteres Problem stellt der schleichende Wandel von der Allee zur einzeiligen Baumreihe dar. So stehen beispielsweise in Babelsberg und der Berliner Vorstadt 45% des Altbaumbestandes auf bzw. im unmittelbaren Bereich von Wasserleitungen. Diese Standorte sind nach erfolgter Fällung wegen tiefgreifender Meinungsverschiedenheiten zwischen der UNB und der EWP auf absehbare Zeit nicht wieder zu bepflanzen. Weitere Konflikte zwischen dem Wurzelkörper und den erdlagernden Medien führen regelmäßig zu dem Ergebnis, dass der jeweilige frei gewordene Baumstandort für die Zukunft wegfällt, da die Leitungsverwaltungen ihre Zustimmung zu einer Nachpflanzung verweigern.

Begründet wird diese Haltung mit den in der Höhe als unangemessen empfundenen A-/E-Auflagen, die die UNB bei baulichen Eingriffen im Baumbestand (Leitungsarbeiten) anordnet.

Unter diesen Umständen bleibt festzustellen, dass bereits mittelfristig die Situation eintreten könnte, in der die jährlich möglichen Neupflanzungen von Straßenbäumen nicht ausreichen werden, um den Erhalt des Potsdamer Straßenbaumbestandes in vollem Umfang zu gewährleisten.

Der GB 4 strebt daher in diesem Zusammenhang kurzfristig Verhandlungen mit dem GB 3 und der EWP mit der Zielrichtung an, diesen Konfliktpunkt zu beseitigen und die Anzahl der potenziellen Baumstandorte dauerhaft zu sichern.

Unabhängig von den letztgenannten Problemstellungen wären jährliche Pflanzkontingente im Umfang von durchschnittlich 200,0 TEUR erforderlich. Dies bedeutet theoretisch einen zusätzlich Bedarf von jährlich mind. 150,0 TEUR.